9

9 Prunkschale aus Elfenbein mit Mahl und Fest der Götter. David Heschler zugeschrieben. Vor 1650? Bayerisches Nationalmuseum, München

9a «Szene mit trunkenem Bacchus«. Detail aus Abb. 9

10 «Scherge« (?). Birnbaumholz. Bezeichnet D. H. für David Heschler. Um 1635/40? Kunstgewerbemuseum Köln

9a

11 Elfenbeinzylinder mit bacchischen Szenen. David Heschler (und Werkstatt) zugeschrieben. Um 1640/50? Bayerisches Nationalmuseum, München

12 Herkules und Antäus. Elfenbein. Signiert von David Heschler, 1635 datiert. Ehemals Staatliche Kunstsammlungen, Kassel

Anmerkungen 30 - 42

30 Schädler, Heschler, 1965, Abb. 8.

31 Schädler, Heschler, 1965, S. 296, Anm. 28; Abb. 6, 7. — Derselbe, Petel, 1973, Kat. Nr. 98, Abb. 201.

32 Schädler, Heschler, 1965, S. 296, Abb. 5.

33 Giambologna, 1529 – 1608, Ausst. Kat. Kunsthist. Museum Wien, 1978, Kat. Nr. 88, Abb. S. 182. — Ich danke für freundlich-kollegiale Hilfe Assistant Curator Jan Wardropper, Chicago.

34 The Waddesdon Bequest, British Museum, 1927, S. 53, Nr. 262.

35 Zuletzt C. Theuerkauff, Zu Jacob Auer (um 1645 – 1706), »Bildhauer in Grins«, Tirol, in: Pantheon, 1983, III, S. 194 ff., Abb. 6. — Abbn. bei C. Theuerkauff, Zum Werk des Monogrammisten B. G. (vor 1682 – nach 1680), in: Aachener Kunstblätter, 44, 1973, S. 251 ff., Abb. 15 a ff.

36 Schädler, Heschler, 1965, S. 300. — Vergl. in diesem Zusammenhang die stilistisch unterschiedlichen Statuetten des Christus vor bzw. neben der Geißelsäule in Elfenbein bzw. in Buchsbaumholz auf Schloß Rosenborg (Inv. Nr. Da. 25-128, H. 27,9 cm) bzw. am 13. Juli 1973 bei Sotheby's, London, Katalog S. 114, Nr. 222, 2 Abbn. — Von anderem Temperament, aber ähnlicher Intensität ist die lavierte Federzeichnung einer Geißelungsgruppe mit drei Schergen, signiert von Andreas Schuch (nach 1600-1686), der seit 1630 Bürger in Ulm und der bedeutendste Maler dort zur Jahrhundertmitte war, s. H. Geissler, Zeichnung in Deutschland, Deutsche Zeichner 1540 – 1640, Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Katalog Band 2 zur Ausstellung 1979/80, S. 15, Kat. Nr. G 8, Abb.

37 Schädler, Heschler, 1965, S. 295, Anm. 18.

38 Inv. Nr. Z 250, 14,1 – 9,3 cm. — Unveröffentlicht. Laut freundlicher Mitteilung von Hella Robels, Köln, ohne Wasserzeichen.

39 Vergl. C. Theuerkauff, Zu Francis van Bossuit (1635 – 1692), in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch, XXXVII, 1975, S. 121, Anm. 13 – 15.

40 Der Name fehlt u. a. bei F. Noack, Deutschtum in Rom, Stuttgart 1927, 1 – 3, ebenso wie neuerdings in den Ausführungen und der Literatur bei J. Germs, Les Activités Artistiques des Confraternités Germaniques, in: Les Fondations Nationales dans la Rome Pontificale, Collection de l'Ecole Française de Rome 52, Académie de France, Ecole Française de Rome 1981, S. 47 ff.

41 Schädler, Heschler, 1965, S. 296, Anm. 23.

42 Ebenda, S. 295, Anm. 14.